

Stubenreinheit

1. Ausgangslage

Junge Hunde „müssen“ ständig! Nach jeder Mahlzeit, nach jedem Nickerchen, nach jedem Spiel, bei Aufregung und bei Freude. Wenn man bedenkt, dass ein Welpe mehrere Mahlzeiten pro Tag kriegt, häufig schläft, viel spielt, ob der vielen für ihn neuen Dinge auf der Welt oft aufgeregt ist und sich jedes Mal freut, wenn Herrchen/Frauchen oder die Kinder nach Hause kommen, dann macht das grob gerechnet an die 100 Gelegenheiten pro Tag, an Ort und Stelle zumindest ein Pfützchen zu hinterlassen. Diesbezügliche Malheurs werden sich in der Anfangsphase nicht restlos vermeiden lassen. Dennoch muss der Welpe gleich von Beginn weg lernen, wo seine Häufchen und Pfützchen Freude bei Ihnen auslösen. Gewusst wie, werden Sie es schaffen, Ihr pinkelndes Hundebaby in kurzer Zeit zur Stubenreinheit zu erziehen.



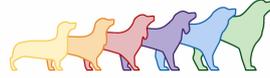
2. Geduld und Verständnis sowie viel Lob

Haben Sie **Verständnis** dafür, dass Ihr Welpe noch nicht weiss, dass er sein Geschäft nicht in der Wohnung verrichten darf. Seien Sie sich des unter Ziffer 1 beschriebenen welpenhaften Verhaltens bewusst. Der Erfolg der Stubenreinheit ist ausschliesslich davon abhängig, dass Sie es schaffen, dem Welpen verständlich zu machen, wo er „darf“ und wo eben nicht. Führen Sie Ihr Hundebaby des Öfters nach draussen, am besten immer an die gleiche (geeignete) Stelle. Haben Sie **Geduld**, wenn er zunächst alles andere entdecken will, und warten Sie bis er „macht“. **Loben Sie ihn für jeden Erfolg ausgiebig und geben Sie ihm ein Leckerchen.** Einige **Tipps für den Weg zum Erfolg** finden Sie nachfolgend **unter Ziffer 4.**

3. Keine Strafen

Strafmassnahmen sind gerade im Bereich der Stubenreinheitserziehung **tabu!** Richtig ist, den Welpen in eine Situation zu bringen, wo er „darf“ und ihn bei Erfolg ausgiebig zu loben. Geschieht trotzdem einmal ein Malheur in der Wohnung, das Sie erst im Nachhinein entdecken, beseitigen Sie die Spuren unauffällig und kommentarlos. „Nasereindrücken“ bringt nichts! **Aus einer Bestrafung im Nachhinein lernt der Hund überhaupt gar nichts**, denn er vermag die Bestrafung nicht mit dem in Verbindung zu bringen, was er vorher getan hat. Etwas anderes ist es, wenn Sie ihren Hund auf frischer Tat ertappen. Rufen Sie dann laut „Pfui“, schnappen Sie den verdutzten Welpen und bringen Sie ihn nach draussen. Wenn er dort den Rest seines Geschäfts verrichtet, loben Sie ihn wieder ausgiebig (auch wenn Sie innerlich kochen!).





Viele Hundehalter sind der Auffassung, dass ihr Hund ein schlechtes Gewissen zeige, wenn ihm ein Malheur passiert ist. Er schaue dann schuldbewusst drein, als ob er genau wisse, was er getan habe. Sie folgern daraus, dass eine nachträgliche Bestrafung durchaus Sinn mache. Diese Auffassung ist falsch! **Hunde haben kein Gewissen, weder ein gutes noch ein schlechtes!** Aus Sicht des Hundes sieht das vorerwähnte Szenario anders aus. Er folgert daraus, dass es, wenn er in der Wohnung ein Pfützchen hinterlegt, nicht gut ist, wenn Herrchen/Frauchen nach Hause kommt, weil es dann Ärger gibt. Er realisiert also mit dieser Vorgehensweise nicht, dass er nicht in die Wohnung pinkeln sollte.

4. Tipps für den Weg zum Erfolg

- Gehen Sie mit dem Welpen sofort nach jeder Mahlzeit, nach jedem Spiel und nach jedem Aufwachen ins Freie
- Geben Sie Ihrem Welpen etwa alle zwei Stunden die Möglichkeit, sich draussen zu versäubern
- Beobachten Sie Ihren Welpen auch in der übrigen Zeit genau, damit Sie ihn bei den ersten Anzeichen wie unruhiges im Kreis herumlaufen, evtl. Scharren oder Winseln unverzüglich ins Freie führen können
- Setzen Sie Ihren Welpen im Freien immer an die gleiche (geeignete) Stelle
- Loben Sie Ihren Welpen ausgiebig nach Verrichtung des Geschäfts an gewünschter Stelle
- Binden Sie Ihren Welpen anfangs in der Nacht an Ihr Bett oder lassen Sie ihn in einer Box nehmen Ihrem Bett schlafen. Hunde beschmutzen ihren Liegeplatz nicht. Ihr Welpen wird sich mit Winseln und Jammern melden, so dass Sie ihn ins Freie führen können.
- Wenn Sie Ihren Welpen in der Wohnung auf frischer Tat ertappen, rufen Sie laut „Pfui“, nehmen Sie den Welpen und tragen ihn nach draussen
- Geschieht dennoch einmal ein Malheur in der Wohnung, das Sie erst im Nachhinein entdecken, beseitigen Sie die Spuren unauffällig und kommentarlos

